



Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 12 / 29. Jahrgang

13. Dezember 2019

Preis: 60 Cent

Inhalt

Seite 2

Deutscher Engagementpreis für
Ostritzer Friedensfeste

Seite 3

Öffentliche Bekanntmachungen
Bekanntgabe der Beschlüsse des
Stadtrates am 28.11.2019
Strukturänderung ab Januar 2020

Seite 4

Ostritzer Weihnachtsmarkt –
Dankeschön
Das Bauamt informiert
Notdienste
Ortschronik

Seite 5

Informationen aus der Grundschule
Hirschfelde

Seite 6

Informationen aus der
Schkola Ostritz

Seite 7

Tag der offenen Tür an den
Evangelischen Zinzendorfsschulen
Herrnhut

Seite 8

Vereinshaus Ostritz:
Monatsplan des FKJZ
Adventsfeier der Senioren
Anlage einer Kräuterspirale im Hof

Seite 11

Feuerwehr Ostritz – Rückblick

Seite 12

Dienstplan der FFW Ostritz

Seite 12 bis 14

Kirchennachrichten

Seite 14

Impressum

Seite 12, 15, 16

Anzeigen

*Weihnachtszeit –
endlich ist es wieder
soweit. Eine fried-
liche und besinnliche
Zeit beginnt.
Zeit, innezuhalten,
um dankbar auf
das zurückliegende Jahr
zu schauen. Zeit, um
all das Alte loszulassen
und dem neuen Jahr
mit Hoffnung und
Freude entgegenzutreten.
Weihnachtszeit – Zeit
für meine besten Wünsche
für Sie und für Euch:
Frohsinn, Besinnlichkeit, Frieden,
Dankbarkeit und Herzlichkeit!
Allen ein wunder-
schönes Weihnachtsfest
und ein gutes neues
und hoffnungsvolles Jahr,
verbunden mit einem herzlichen
Dank für Ihre Unterstützung,
Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.
Herzlichst
Ihre Bürgermeisterin Marion Prange*

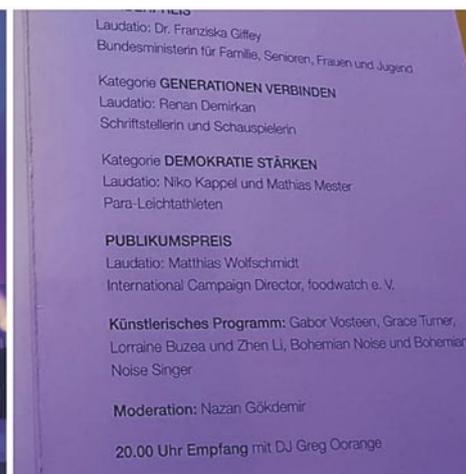
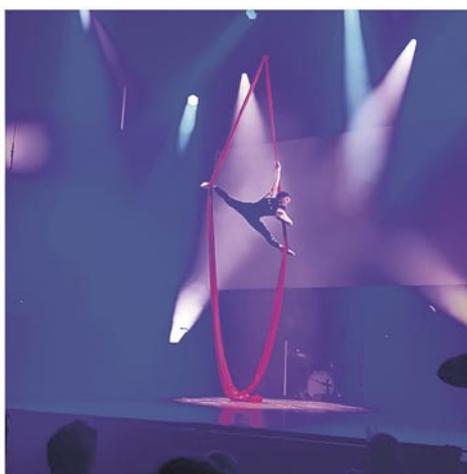
Foto: Pixabay, Gerd Altmann

Deutscher Engagementpreis für Ostritzer Friedensfeste

Die Ostritzer Friedensfestinitiative ist am 5. Dezember im Deutschen Theater in Berlin mit einem Sonderpreis des Deutschen Engagementpreises ausgezeichnet worden. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey lobte die Macher des Friedensfestes für ihren kreativen Protest gegen Neonazis. »Dieses Engagement ist mit Geld nicht aufzuwiegen. Man kann nur danken für diesen Einsatz, mit dem sie ein klares Zeichen für unsere Gesellschaft, in der Hass und Ausgrenzung nicht den Ton angeben sollen, sondern Menschlichkeit und ein demokratisches Miteinander«, sagte Giffey.

Die Jury des Deutschen Engagementpreises will nach eigenen Angaben mit diesem zusätzlichen Sonderpreis ein Zeichen setzen: Der Preis hebe ein Projekt hervor, das in

besonderem Maße beispielhaft für freiwilliges Engagement und eine couragierte Zivilgesellschaft steht – die »Ostritzer-Friedensfest-Initiative«. »Die kleine Stadt Ostritz in Sachsen sorgt für großes Aufsehen: Seit 2018 engagieren sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Friedensfesten und einem Friedenslauf für ein demokratisches Miteinander in ihrer Region, als Antwort auf rechtsextreme Festivals und Kampfsportveranstaltungen in Ostritz. Mit ihren Friedensfesten hat sich die Bürgerschaft ehrenamtlich, zusammen mit dem Internationalen Begegnungszentrum und der Stadtverwaltung, dazu entschlossen, ihre Stadt nicht den Rechtsextremen zu überlassen. Mit großem, kreativem Engagement ist es den Friedensfesten gelungen, lokal und überregional den öffentlichen, demokratischen Raum zu verteidigen – beispielhaft!«, schreibt die Jury in ihrer Begründung zur Preisverleihung. Der Sonderpreis wird einmalig verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert.



Collage: Marion Prange

Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Er würdigt das freiwillige Engagement von Menschen in unserem Land und all jene, die dieses Engagement durch die Verleihung von Preisen unterstützen. Ziel ist es, die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern.

Initiator und Träger des seit 2009 vergebenen Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Verbänden der Zivilgesellschaft in Deutschland. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung.

Wir bedanken uns für diese wunderbare Ehrung und die vielen herzlichen Glückwünsche, die wir an diesem tollen Abend entgegennehmen konnten, verbunden mit vielen netten und spannenden Gesprächen. Besonders überrascht haben uns die vielen Angebote für eine Unterstützung und die Besuchsankündigungen nach Ostritz.

Herzlich danken möchten wir allen, die uns in unserem Anliegen und auf unserem Weg bisher so großartig unterstützt haben. Für Sie alle steht dieser Preis und wir hoffen, dass wir mit unserem Engagement und unserer Arbeit noch viele andere Menschen ermutigen und erreichen können.

Marion Prange, Bürgermeisterin

Gerne können Sie unter Youtube die Preisverleihung des Deutschen Engagementpreises 2019 ansehen unter:

#engagementlive: Livestream der Preisverleihung des Deutschen Engagementpreises 2019

Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Sondersitzung des Stadtrates am 28. November 2019

Am Donnerstag, dem 28.11.2019, 18.00 Uhr fand eine Sondersitzung des Stadtrates statt. Die Sitzung wurde anberaumt, weil für die Beschlussanträge aus der Stadtratssitzung am 21.11.2019 noch Beratungsbedarf im Gremium bestand. Es waren neun Stadträte und die Bürgermeisterin (9 + 1) anwesend. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung wurden im öffentlichen Teil der Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2019-077

Umsetzung Haushaltsstrukturkonzept der Stadt Ostritz – Anpassung von Mietverhältnissen an ortsübliche Vergleichsentgelte

Der Stadtrat beschließt:

1. Im Rahmen der Aufstellung und Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes für die Stadt Ostritz, werden die Mieten für Garagen der Stadt Ostritz schrittweise auf den Stand ortsüblicher Nutzungsentgelte ab 1.1.2020 angehoben.
2. Die Anhebung erfolgt nach Variante 2 der Anlage mit einem monatlichen Nutzungsentgelt von 15,00 EUR / Garage für die Jahre 2020/2021 und einem monatlichen Nutzungsentgelt ab 2022 von 20,00 EUR / Garage, jeweils zum 1.1. des beginnenden Jahres.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Durch die Kommunalaufsicht liegt für die Stadt Ostritz aufgrund des mittelfristig nicht erfolgten Haushaltsausgleichs die Forderung vor, ein Haushaltsstrukturkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Neben der Senkung der Ausgaben ist die Erhöhung der Einnahmen Bestandteil. Dabei ist auf die Wirtschaftskraft der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen, aber auch sicherzustellen, dass die Nutzungsentgelte den ortsüblichen entsprechen.

In der Stadt Ostritz erfolgte für die Garagen bisher keine Anpassung der Nutzungsentgelte (Mieten und Pachten für unterschiedliche Eigentumsituationen). Schrittweise ist vor allem im Bereich der Mieten die Anpassung aufgrund viel zu niedriger Sätze unumgänglich.

Beschluss 2019-078

Umsetzung Haushaltsstrukturkonzept der Stadt Ostritz – Anpassung von Pachtverhältnissen an ortsübliche Vergleichsentgelte

Der Stadtrat beschließt:

Im Rahmen der Aufstellung und Umsetzung des Haushaltsstrukturkonzeptes für die Stadt Ostritz werden die Pachten für Garagen auf Grund und Boden der Stadt Ostritz, gemäß Anlage, auf den Stand ortsüblicher Nutzungsentgelte in Höhe von 60,00 EUR pro Jahr ab 1.1.2020 angehoben.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 2 Einstimmig: X

Die Sondersitzung des Stadtrates endete gegen 18.35 Uhr.

Die nächste Stadtratsitzung findet am 12.12.2019, 19.00 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange, Bürgermeisterin

Die Stadtverwaltung informiert

Strukturänderung ab Januar 2020

Ab 1. Januar 2020 wird die Verwaltung aller Liegenschaften der Stadt Ostritz (Garagen, Scheunen, Gärten, Pachtland) von der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft, der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz, übernommen.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung ist die Stadt Ostritz angehalten zu prüfen, ob die Erbringung von Leistungen, welche nicht zu den Pflichtaufgaben einer Kommune zählen, durch Dritte kostengünstiger erbracht werden können. Dieser Forderung wurde mit einem Stadtratsbeschluss in der Sitzung am 21. November nachgekommen.

Durch die Übertragung der Verwaltungstätigkeiten an die Bauen und Wohnen GmbH Ostritz wird eine erhebliche Entlastung des Stadthaushaltes möglich.

Die Mitarbeiter der Bauen und Wohnen GmbH Ostritz werden somit ab dem 1.1.2020 für alle Belange hinsichtlich Ihres Vertrages mit der Stadt Ostritz Ihr Ansprechpartner sein.

Dafür erreichen Sie uns wie folgt:

- **Räumlichkeit:** 02899 Ostritz, Görlitzer Straße 33
- **Telefonnummer:** 035823 86593 oder -86515
- **E-Mail:** bauenundwohnen@gesellschaften-ostritz.de
- **Sprechzeiten:** **Montag, Donnerstag, Freitag** von 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr
(außerhalb dieser Zeiten können Sie mit uns auch einen persönlichen Termin vereinbaren)

Mit der Abgabe der Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung an die Bauen und Wohnen GmbH erfolgt auch in der Stadtverwaltung Ostritz eine Änderung in der Aufgabenverteilung.

Frau Pappani wird ab 1. Januar 2020 im Bereich des Haupt- und Ordnungsamtes tätig sein. Sämtliche Anfragen zum Hauptamt sind dann an Frau Pappani unter 035823 884-22 oder per E-Mail unter: **hauptamt@ostritz.de** zu richten. Sie finden Frau Pappani im Erdgeschoss des Rathauses. Falls Sie sich unsicher sind, welche Anliegen Sie an welchen Mitarbeiter richten müssen, können Sie sich aber jederzeit auch an die anderen MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung Ostritz wenden, wir helfen Ihnen gern weiter. *M. Aedtner, Verwaltungsleitung*

Ostritzer Weihnachtsmarkt – Dankeschön



Allen Organisatoren, Händlern, Unternehmen, Helfern, Unterstützern und den Mitarbeitern vom städtischen Bauhof **ein herzliches Dankeschön** für den wunderschönen Weihnachtsmarkt, den wir am 2. Adventswochenende wieder bei weihnachtlicher Musik, bei vielen leckeren Köstlichkeiten und bei Kerzenschein genießen konnten. Ebenso einen herzlichen Dank an Frau Petra Ritter für den diesjährigen wunderbaren Weihnachtsbaum, der jedes Jahr gespendet wird und unseren Marktplatz schmückt.

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

Das Bauamt informiert

Sperrung Radweg vom 13. bis 29.1.2020

Aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen wird der Radweg zwischen dem Kloster St. Marienthal und Hirschfelde vom 13.1.2020 bis 29.1.2020 für alle Verkehrsbeteiligten – insbesondere Fußgänger und Radfahrer – voll gesperrt. Es finden notwendige Baumfällarbeiten statt, die hauptsächlich in der massiven Borkenkäferschädigung des Jahres 2019 begründet sind.

In dem benannten Zeitraum wird mit Hochleistungstechnik gearbeitet, die gefälltten Bäume werden direkt abgefahren.

Jedwede Betretung des Radweges und auch des Waldes entlang des Oder-Neiße-Radweges ist strengstens verboten – es besteht Lebensgefahr.

Informationen

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt
116 117 **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst**, erreichbar:
 Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr
 Mi., Fr. 14.00 – 7.00 Uhr
 Sa., So. 0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS /Feuerwehr

Termin

30.1.2020 **19.00 Uhr Stadtratsitzung**, Ratssaal

Ortschronik

Von Kinderbewahranstalt über Altersheim bis Schkola

Die heutige Antonstraße hieß jahrhundertlang Moelgasse/Mühlgasse. Sie ist bereits im Stadtplan um 1300 verzeichnet, den Julius Rolle im »Heimatbuch der Stadt Ostritz« veröffentlichte. Im Jahre 1901 wurde sie umbenannt. Der katholische Pfarrer Anton Müller (1826 bis 1900) spendete sein gesamtes Vermögen einer Stiftung, zu der andere Spender hinzustiften konnten. Damit konnte das »Katholische Kinderasyl«, auch bekannt unter »St.-Antoni-Stift«, gebaut werden. Pfarrer Anton Müller sorgte auch für umfangreiche Veränderungen in der Pfarrkirche. So konnte 1879 eine neue Orgel aufgestellt werden. Für sein soziales Wirken ernannte ihn die Sächsische Regierung zum Ritter 1. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtordens und der Rat der Stadt Ostritz verlieh ihm 1898 die Ehrenbürgerwürde. Die vorgesetzte kirchliche Behörde erteilte ihm den Titel Domherr, lateinisch Canonicus. Sein Vorname Anton war dann auch Parte bei der Umbenennung der Straße. Pfarrer Anton Müller muss auch außerordentlich interessiert gewesen sein an der Geschichte von Ostritz. Er sammelte in einer Chronik wichtige Fakten nicht nur zur Pfarrgemeinde, sondern auch zum Ort selbst.

Zum Bau der Kinderbewahranstalt schrieb er:

»Unter der zahlreichen aus der Ferne zugewanderten Fabrikarbeiter-Bevölkerung befanden sich viele kinderreiche, ganz mittellose Familien, deren sämtliche erwachsene Mitglieder den ganzen Tag über außer ihrer Wohnung in den Fabriken oder anderswo ihrem Erwerbe nachzugehen genötigt waren, während die kleinen Kinder sich selbst ganz allein oder einer sehr mangelhaften fremden Pflege überlassen werden mussten. Das war übrigens auch bei gar mancher einheimischen bürgerlichen Familie

der Fall. Demzufolge stellte sich gar bald die Errichtung einer Kleinkinderbewahranstalt als ein allseitig anerkanntes dringendes Bedürfnis heraus. Beseelt von dem Wunsche, diesem Bedürfnisse abzuhelpfen, fasste der derzeitige Pfarrer an der hiesigen katholischen Stadtpfarrkirche Canonicus Anton Müller den Entschluss, im Vertrauen auf Gottes Hilfe mit Aufopferung seiner sämtlichen Ersparnisse in der Stadt Ostritz ein katholisches Kinderasyl als Kleinkinder-, Waisen- und Kommunikanden-Anstalt ins Leben zu rufen.«

Pfarrer Müller zähle nun auf, was alles nötig war, um dieses Ziel zu erreichen. Er kaufte zwei Grundstücke, einen Gras- und Obstgarten und ließ alles zusammen als ein Grundstück im Grundbuch eintragen. Am 22. April 1894 war die feierliche Grundsteinweihe. Vor 125 Jahren plante Pfarrer Anton Müller auch »die Gestaltung einer Niederlassung von drei oder vier Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Carl Borromäus aus dem Mutterhaus zu Trebnitz in Oberschlesien als Anstaltspflegerinnen.« Danach listete Pfarrer Anton Müller auf, woher die Gelder für den Bau kamen. Die größte Summe spendete er selbst. Im Spätherbst 1894 war der Rohbau fertig. Im Winter konnte der Innenausbau erfolgen. 1895 fand die Einweihung statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das St.-Antoni-Stift wichtig als Waisenhaus für vertriebene Kinder und ihre betreuenden Schwestern. Mehr dazu lesen Sie in der Broschüre »Ostritz einst und heute« von Josefine Schmacht. Auch die Nutzung des »St. Antonistifts« als Altersheim findet sich dort (Seite 85). Im Jahr 2019 ging das Gebäude durch einen Erbbaupachtvertrag an die Schkola über und dient in Zukunft wieder den Kindern. Der Grabstein von Anton Müller steht noch an der Kirchhofsmauer.

Josefine Schmacht

Informationen aus unseren Schulen

Grundschule Hirschfelde

Hell erleuchtet ...

war unser Schulhaus zum Adventsnachmittag unmittelbar vor dem 1. Advent. Traditionell luden wir an diesem Freitag bereits zum 14. Mal in der vorweihnachtlichen Zeit ein. Schon Tage vorher wurde alles wieder von fleißigen »Heinzelmännchen« vorbereitet. Pünktlich um 15.00 Uhr war es dann soweit. Die Türen waren offen, weihnachtliche Musik erklang, der Weihnachtsbaum strahlte und es duftete nach Kaffee, Plätzchen, Stollen, Glühwein und Bratwurst. Schon lange vor der Zeit waren einige Gäste da, auch unsere Schüler konnten es kaum erwarten. In diesem Jahr wurde an drei Stationen mit Naturmaterial und Papier gebastelt. Wunderschöne Dinge sind entstanden und bestimmt ist das ein oder andere Geschenk dabei gewesen. Danke an Familie Fobe, Frau Gäbler und Frau Rathmann! Gut angenommen wurde auch wieder die Keramik kreativwerkstatt. Auch hier ein Dankeschön an Frau und Herrn Göhl aus Eibau! Ein Muss ist in jedem Jahr der Verkaufsstand der Boutique am Markt von Frau Winkel aus Hirschfelde. Dieser war besonders von den Kindern dicht umlagert, gab es doch hier so begehrte Dinge, die ein Kinderherz höherschlagen lassen. Unser Dank auch an Frau Winkel und ihren Helfer Leopold. Lustige Gesichter liefen durch das Haus – entstanden in der Schminkwerkstatt. Wer wollte, konnte sich auch gleich noch eine

bleibende Erinnerung am Fotostand machen lassen. An einem Stand verkauften Schüler unserer Grundschule von ihnen angefertigte Kunstkarten und Plätzchen, die von den Eltern gebacken wurden.

Für das leibliche Wohl wurde wohl auch in diesem Jahr reichlich gesorgt. Von den Fischsemmeln zu Pfefferkuchen, Baumkuchen, heißen Waffeln, Plätzchen und Stollen bis hin zur Bratwurst war genug vorhanden, um die Mägen zu füllen. Im »Café« ließ es sich dazu gut plaudern oder wer es etwas weihnachtlicher wollte, der genoss einen Glühwein oder Punsch. Und wem es nicht süß genug war, der gönnte sich eine Zuckerwatte.

Um 16.30 Uhr dann war es soweit. Das Adventsprogramm in der Turnhalle begann. Zu hören waren die »Melodika-Kinder« der Klassen 1 und die Akkordeonspieler der Musikschule Fröhlich unter der Leitung von Frau Krause. Danach sahen wir einen Tanz der Musik- und Tanzgruppe unserer Grundschule. Hannah und Benedict erfreuten uns mit einem Flötenspiel und dann zeigten Vanessa und Leni was sie bei der rhythmischen Gymnastik im Sportunterricht gelernt hatten. Höhepunkt jedoch war in diesem Jahr der Auftritt des Akrobatikvereins Ostritz. Als Wichtel verkleidet, legten die Mädchen einen Auftritt hin, bei dem uns im wahrsten Sinne des Wortes der Mund offen stehen blieb. Toll, toll, toll! Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für den gelungenen Auftritt! Nach dem Programm war noch Zeit, um eine Bratwurst und einen Glühwein zu genießen. Auch die anderen Stände hatten noch geöffnet, sodass dieser Nachmittag ruhig ausklingen konnte.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir wieder so viele Gäste in unserem Schulhaus begrüßen durften. Besonders schön ist es aber immer wieder, wenn uns ehemalige Schülerinnen und Schüler besuchen.

Was wäre so ein Nachmittag ohne die vielen Helfer direkt beim Gast oder auch im Hintergrund – nicht machbar! Bedankt haben wir uns schon persönlich, aber an dieser Stelle möchte ich dies noch einmal öffentlich tun:

DANKE

- an alle Familien und Kolleginnen, die gebacken haben,
- an alle Helfer in der Vorbereitung, besonders auch Frau Schurig, Frau Krause
- an alle Helfer am Veranstaltungstag, die uns bei den Stationen unterstützt haben
- an alle Lehrerinnen und das Technische Personal, hier besonders dem Bauhof Hirschfelde, den Horterzieherinnen; allen, die nicht auf die Uhr geschaut haben
- an den Ortsbürgermeister, der uns mit einer Spende unterstützt hat und uns gern besucht
- an **unsere Sponsoren**, auf deren Unterstützung wir jedes Jahr zählen können: **den Bäckereien: Rönsch, Riedel, Neugebauer, Koziol, Geißler, der Baumkuchenbäckerei Friedländer, der Fleischerei Engemann, Sodexo Löbau, der Stadtverwaltung**

Es ist immer viel Arbeit, aber die Mühe lohnt sich. Auf unserem Weg zum Zirkusprojekt sind wir ein ganzes Stück weitergekommen.

Wir wünschen allen ein frohes und gesundes Jahr 2020 und freuen uns schon wenn es wieder heißt: 15. Adventsnachmittag in der Grundschule Hirschfelde/Ostritz.

Übrigens: **Im Frühjahr sammeln wir wieder Altpapier!** Alle Erlöse werden für das Zirkusprojekt im Herbst 2021 gespart. Über jede Spende, ist sie auch noch so klein, freuen wir uns!
gez. Fiedler, Schulleiterin

Schkola Ostritz

Zeitreise ins Mittelalter

Die Mannis und die Miras entdecken das mittelalterliche Zittau

Passend zum derzeitigen Thema im Unterricht unternahmen beide Klassen eine kleine Exkursion ins Zittau des Mittelalters. Auf der Führung durch die Stadt erfuhren wir, dass der einstige Stadtgraben bis zu 23 Meter tief war und die Stadt von einer vier Meter dicken und acht Meter hohen Stadtmauer umgeben war.



Außerdem lernten wir, dass man im Mittelalter statt zum Zahnarzt zum Schmied musste und wie man die Uhrzeit bestimmte. Mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir wieder zurück nach Ostritz!

Mandy Garbe-Priebs

Ohne Nudeln für den Magen, dafür aber mit vielen Informationen für den Kopf

Mit dem Bus zu Kunst und Kultur oder anders: KUBIMOBIL (Kultur, Bildung, Mobilität) ... verbessert den Zugang zu den vielfältigen Angeboten kultureller Bildung im Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien.

Dieses Angebot nutzten wir gern mit den Klassen 1–3, musste doch jeder Schüler nur zwei Euro bezahlen.



Dafür bekamen wir eine interessante Führung durch das Haus Schminke, konnten selbstständig noch einmal alle Zimmer und den Garten erkunden und wurden beim Basteln selbst zu kleinen Architekten. Wir durften sogar den Ausgang der Schminke-Kinder nutzen ... durch die Fenster. Viele Kinder meinten danach, dass sie gern selbst in so einem Haus wohnen würden. Einige konnten sich nicht so recht vorstellen, wann es gebaut wurde. Elli Klasse 2 meinte. »Ich dachte, es wird langweilig. Aber das war ja heute sehr interessant.«



Wir freuen uns, dass wir im Rahmen dieses Projektes schon unsere Jüngsten mit dieser architektonischen Besonderheit vertraut machen konnten. Auch für die begleitenden Erwachsenen gab es noch neue Informationen über das Haus und Familie Schminke. Vielen Dank, vor allem an Frau Kühn, die sich in jeder Situation auf die jungen Besucher einstellen konnte. ☺

Cathrin Wendler, Max-Klasse

Haus Schminke

Am 1.11.2019 waren wir SCHKOLA-Kinder der Klasse 2 und 3 im Haus Schminke. Das ist in Löbau in der Nähe der alten Nudelfabrik. Wir haben Rätsel gelöst und Bilder mit Formen beklebt.

Edgar und Jakob (Max- und Maja-Klasse)

Der Nudeldampfer

... ist ein Haus, das aussieht wie ein Schiff. Es wurde gebaut im Jahre 1931. Und der Name »Nudeldampfer« ist gekommen, weil die Familie Schminke eine Nudelfabrik besessen hat. Die Familie war zu fünft, bis der Sohn im Krieg ums Leben gekommen ist. *Niklas (Max-Klasse)*

Neujahrswünsche

Was ich Dir fürs neue Jahr wünsche:

**Nimm Dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm Dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm Dir Zeit zum Lachen,
das ist die Musik der Seele.
Nimm Dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm Dir Zeit zum Freundlichsein,
das ist das Tor zum Glück.**

Volkweisheit

Die Lernbegleiter und Schüler der SCHKOLA Ostritz wünschen allen etwas Sternenstaub, der Wünsche im Jahr 2020 wahr werden lässt. Wir wünschen allen Klarheit und Ruhe zum Nachsinnen, eine beschwingte Seele und herzliches Lachen, Gemeinschaft, die trägt und Leben in Haus und Herz bringt, und alle Zeit, ein gutes Miteinander und eine Prise Glück. Ein guter Anfang ist immer der Dank. Dank für die viele Unterstützung der Eltern, der Stadt Ostritz, der Unterstützer unserer Schule und unseren Kindern – sie sind für uns die Sterne, die Kraft, die Musik, der Reichtum, unser Glück.

Birgit Deckwart, Teamleiterin SCHKOLA Ostritz



Tag der offenen Tür an den Evangelischen Zinzendorfschulen Herrnhut

Am 11. Januar 2020 laden die Evangelischen Zinzendorfschulen Herrnhut wieder zum Tag der offenen Tür ein. Von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr können Gäste Einblick in den Schulalltag erhalten und mit Lehrern und Schülern ins Gespräch kommen.



Um 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 11.30 Uhr informiert die Schulleitung über den besonderen Bildungsweg an den Zinzendorfschulen und das Aufnahmeverfahren für die künftigen Fünftklässler. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich auch über einen Wechsel in andere Jahrgangsstufen zu informieren.

An verschiedenen Stationen im ganzen Haus gibt es Informationen zu Oberschule und Gymnasium, die Möglichkeit, Kinder für den Schulbesuch anzumelden und Termine für ein Aufnahmegespräch zu vereinbaren.

Die Fachbereiche stellen sich vor: in den Naturwissenschaften wird es z.B. wieder spektakuläre Experimente geben, Besucher können sich im Schach, an den Instrumenten oder in unserer Kunstwerkstatt probieren. Dies sind nur einige der vielen Angebote, die es an diesem Tag zu entdecken gibt.



Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt und selbstverständlich werden auch Führungen durch das neue Schulhaus angeboten.

Die Schulgemeinschaft der Evangelischen Zinzendorfschulen freut sich auf Ihren Besuch.

Kontakt und weitere Informationen:

Evangelische Zinzendorfschulen Herrnhut
der Schulstiftung der Evang. Brüder-Unität
Gymnasium – staatlich anerkannt
Oberschule – staatlich genehmigt
Zittauer Str. 2, 02747 Herrnhut
Telefon: (035 873) 481 0, Telefax: (035 873) 481 25
E-Mail: info@ezsh.de, www.ezsh.de

Vereine



Vereinshaus Ostritz e.V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr

Kontakte

Kulturbüro

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Montag bis Freitag

Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig

(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige
Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan Januar

Montag - Mittwoch

ab 06.01. Internetcafe: Computer & Wii spielen

Beratung nach Vereinbarung

Montag

06.01. von 16 - 18 Uhr Zeichentreff

Mittwoch

29.01. von 15 - 18 Uhr Kochzirkel (neuer Kurs)

Donnerstag

30.01. von 16 - 18 Uhr Kreativkurs

Eltern-Kind Töpfern wird separat angekündigt

Familien-Spiele-Tage

"Ritter, Händler, Abenteurer"
vom 31.02. - 02.02. im Wenzeslausstift Jauernick

Vorankündigung

In den Winterferien ist wieder
eine Ferienaktion (10.02. - 12.02.) geplant.
Achten Sie bitte auf die Aushänge.



Die Adventsfeier der Senioren

Es ist wieder die Zeit des Jahres angebrochen, in der die Tage kürzer werden und die Weihnachtszeit beginnt, in der es viele Heimlichkeiten und Überraschungen gibt. Es ist die Zeit der Weihnachts- und Adventsfeiern.

Am Donnerstag, dem 28. November, war es endlich so weit. Das Vereinshaus hat zu einer Adventsfeier für die Senioren im katholischen Gemeindesaal eingeladen.

Schon in den vergangenen Wochen ist diese Feier von uns geplant worden. Am Mittwoch und am Donnerstagvormittag wurden dann die letzten Vorbereitungen dafür getroffen. Die ersten Gäste konnten wir schon um 13.30 Uhr im katholischen Gemeindesaal begrüßen. Unserer Einladung folgten über 30 Teilnehmer. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Ansprachen der Bürgermeisterin und Vorstandssprecherin des Vereinshauses, Frau Prange und der neuen stellvertretenden Vorstandssprecherin Frau Pappani sowie Frau Seibt. Im Anschluss gab es Kaffee, Stollen, Mohnstollen und selbstgebackene Weihnachtsplätzchen. Alle Gäste erhielten ein selbstgebasteltes Weihnachtsgesteck als Geschenk. Die ganze Zeit über konnte man Getränke, wie Wasser, Apfelschorle, Bier, Glühwein mit und ohne Alkohol bekommen.

Gegen 15.00 Uhr kamen Kinder der Schkola Ostritz mit ihrer Lernbegleiterin Birgit Deckwart zu uns, um uns mit ihrem Programm zu erfreuen. Jedes Kind zeigte eine Pantomime, welche von den Senioren erraten werden sollte. Danach führten sie gemeinsam ihr Schattenspiel »Der Weihnachtshase« auf, worüber sich die Senioren sehr freuten und einen kräftigen Applaus gaben. Nach dem Auftritt der Kinder habe ich auf dem Keyboard einige Weihnachtslieder vorgespielt, wobei die Senioren mitsingen konnten. Es gab auch vor und nach den einzelnen Programmpunkten genügend Zeit sich zu unterhalten. Abends wurde ein Imbiss gereicht. Es ist Würzfleisch und Soljanka mit getoastetem Brot serviert worden. Nach dem Imbiss klang die Adventsfeier allmählich aus.

Vielen Dank an alle, welche zum Gelingen mit beigetragen haben, insbesondere Sandra Kristin Seibt, Günter Fabisch, Monika Seidel, Kathrin Heidrich, Silke Engmann, Rosanna Pappani und der katholischen Pfarrei.

Wir hoffen, dass es allen anwesenden Senioren gefallen hat!

**Wir wünschen ein gesegnetes,
friedvolles und schönes Weihnachtsfest.**

Markus Mentke

Ein Kleinod entsteht – Verschönerung des Hofes vom Vereinshaus

Heute möchten wir den interessierten Leser an einem Projekt teilhaben lassen, dessen Planung bereits im vergangenen Jahr begann und im September dieses Jahres seinen Abschluss fand. Ehe wir dem Kind einen Namen geben, lassen Sie mich mit ein paar Zeilen die Vorgeschichte zum besseren Verständnis erläutern.

Ich gehe einmal davon aus, dass für viele Leser das Kochen mit frischen Kräutern noch kein »Buch mit sieben Siegeln« ist. Auch bei unseren monatlichen Kochkursen mit den Kindern im Vereinshaus finden diese Vitaminbomben regen Zuspruch. Glücklicherweise sollte sich derjenige schätzen, der so etwas im eigenen Garten anbauen kann oder eine andere Möglichkeit hat, sich selbst mit frischen Kräutern zu versorgen.

Unsere Quelle war der nahegelegene Supermarkt, wo die Kräuter in kleinen Töpfen angeboten wurden. Vom Aroma

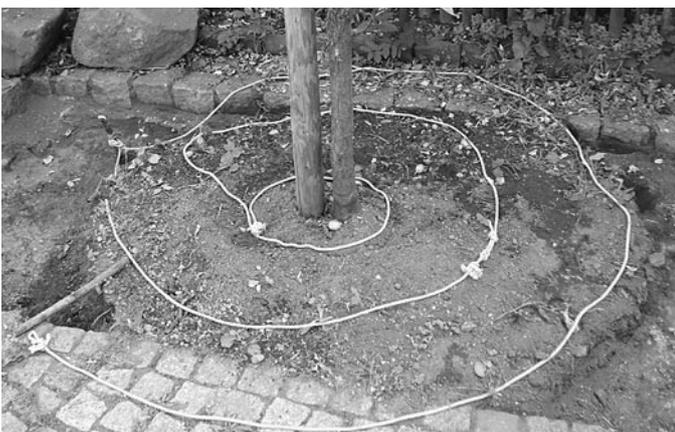
konnte man bei diesen Pflanzen nicht viel erwarten, aber zumindest waren sie schön grün und somit ein Hingucker bei jeder damit zubereiteten Speise. Wer einmal an einem Rosmarin aus dem Supermarkt geschnuppert hat, weiß erst, was ihm entgeht, wenn er das Bouquet wahrnimmt, nachdem er mit der Hand durch eine Rosmarinpflanze alten Ursprungs gefahren ist.

Ein weiterer Negativpunkt ist die Weiterverwendung der Pflanzen. Auch wir hatten mehrmals Gelegenheit, dem langsamen Tod auf Raten, trotz bester Bedingungen, beizuwohnen.

Also war es an der Zeit, sich einmal Gedanken zu machen, wie es diesbezüglich weitergehen sollte. Anfangs realistisch in Form mehrerer Blumentöpfe mit ausgesäten Kräutern, gingen die Gedanken bis hin zu einer Kräuterspirale, die aber schnell als Phantasterei bzw. Spinnerei ad acta abgelegt wurden. Ergänzt wurden diese Gedankengänge durch Vorschläge wie das Anlegen von einem Kräuterbeet oder der Bau eines Hochbeetes.

Komplett ins Stocken geriet die Planung, als der kleine Hof des Vereinshauses wegen eines barrierefreien Zuganges umgebaut wurde. Nach dem Umbau war eine Nutzung des Hofes wie im vorherigen Zustand nicht mehr möglich. Im darauf folgenden Winter wurden die Planungen intensiviert, der Bau eines Hochbeetes ins Auge gefasst, am Ende aber wegen der finanziellen Belastung wieder verworfen. Bilder im Internet und die Bereitschaft, alles in Eigenleistung durchzuführen, waren schließlich ausschlaggebend für die Planung und den anschließenden Bau einer Kräuterspirale.

Die ersten Sonnenstrahlen des Jahres wurden jedoch erst einmal genutzt, um einige Holzbänke aufzuarbeiten, die nun eingerahmt zwischen herrlichen Hibiskussträuchern während der Sommermonate zum Verweilen und Betrachten des Markttreibens einladen. Im Anschluss wurde noch eine Sitzfläche im Hof erneuert, um alsdann mit dem nachfolgendem Projekt zu beginnen.



Tja, mit dem Entschluss zum Bau einer Kräuterspirale hatte das Kind nun also auch seinen Namen. Das Ziel vor Augen, musste als erstes daran gegangen werden, Stellfläche im Hof zurückzugewinnen. Ein kleines Zierbeet mit der Größe von ca. zwei Quadratmetern musste zu diesem Zweck gepflastert werden. Schnell war der Erdaushub vollzogen, der Randbeton des einfassenden Fundamentes weggestemmt, als es auch schon daran ging, den Sand in die Grube einzufüllen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei zwei Menschen bedanken – Frank Kretschmer und Volkmar Prange – die uns während der ganzen Bauzeit mit Material, Werkzeug, guten Ratschlägen, aber auch durch ihre tatkräftige Mitwirkung unterstützt haben.



Was dann folgte, kann man getrost als »Puzzlespiel für Erwachsene« bezeichnen. Gemeint ist das Setzen der Pflastersteine unter Berücksichtigung, den Fugenabstand der unregelmäßig behauenen Steine nicht zu groß werden zu lassen, um somit am Ende einen festen Sitz der Steine zu erreichen. Eine zeitaufwändige und schmerzhafte Arbeit (Knie und Rücken) lag vor uns. Als der letzte Stein gesetzt war, machte sich ein Gefühl von Zufriedenheit breit, bevor ...



... ja bevor! Bevor uns der erste Rückschlag einholte. Was war geschehen? Mangelnde Erfahrung im Tiefbau ließen uns zu blauäugig an das Werk gehen. Im Glauben, die richtige Höhe für das Setzen der Pflastersteine gefunden zu haben, mussten wir uns eines Besseren belehren lassen, nachdem die Rüttelplatte es nicht schaffte, die von uns gesetzten Steine auf das Niveau der bereits vorhandenen zu senken.



Obwohl wir diese Möglichkeit im Vorfeld mit in Betracht gezogen hatten, machte sich Enttäuschung breit. Kurzentschlossen wurden die ersten Steine wieder herausgeholt, um dann den aufgefüllten Sand in der Grube zu reduzieren und mit dem Setzen der Steine von Neuem zu beginnen – vielleicht noch ein bisschen schmerzvoller. Nach dem Abrütteln der Steine zeigte sich ein respektables Ergebnis, mit dem alle zufrieden waren und uns zuversichtlich an die weiteren Aufgaben gehen ließ.



Was waren die weiteren Aufgaben? – Nun, zum einen der Bau der Kräuterspirale, aber andererseits musste auch der laufende Betrieb des Vereinshauses am Leben gehalten werden (Organisation und Durchführung der Vereinshaus-Ferienwoche, Senioren-Gartenfest, Ostritz spielt ... usw., siehe Berichte im Stadtanzeiger).

So kam es immer wieder zu Verzögerungen beim Bau. Aber ehe es mit dem eigentlichen Bau losgehen konnte, stand erst einmal die Frage nach dem Material. Mittlerweile geübt im Umgang mit Pflastersteinen, standen diese weit oben auf unserer Favoritenliste. Aber immer wieder tauchten bei der Betrachtung von Bildern herrliche Natursteinmauern auf, welche Begehrlichkeiten weckten. Gleichzeitig wurden im Innersten Bilder aus der Kindheit freigesetzt, wo an Feldwegen immer wieder Steinhäufen abgelagert waren – abgesammelt nach dem Pflügen – die ja eigentlich auch heute noch dasein müssten. Kurzentschlossen wurden die umliegenden Feldwege abgefahren, um uns unseren zweiten Rückschlag abzuholen.



Die Steinhäufen, welche eben noch im Kopf präsent waren, gab es nicht mehr, so dass Pflastersteine wieder in unserer Gunst stiegen. Ausgerüstet mit dem Schlüssel zum Materiallagerplatz des Bauhofes Ostritz und der Befugnis, Steine nach unseren Bedürfnissen auszuwählen, machten wir uns auf den Weg. Die Auswahl an Steinen

war groß. Blaue Steine aus Basalt, graue Steine aus Granit und viele andere Sorten ließen die Spirale visuell vor unseren Augen entstehen. Relativ schnell wären die passenden Steine gefunden worden, wenn nicht in der Mitte des Platzes ein Haufen Dreck lagerte, der unser Interesse weckte. Zum Teil schon zugewachsen, schauten an manchen Ecken Steine – ja, richtige Feldsteine – heraus, die unseren Ansprüchen genügen sollten. Als wir feststellten, dass es sich nicht nur um ein paar einzelne Exemplare handelte, stand für uns fest, aus welchen Steinen die Kräuterspirale entstehen sollte. Stunden vergingen, bis die erforderliche Menge aus dem Haufen geborgen waren. Schnell wurden im örtlichen Baumarkt noch ein paar Sack Beton-Fertigmischung gekauft und dann konnte es losgehen.



Mit einem Seil wurde der Verlauf der Mauer vorgelegt, um danach mit dem Setzen der ersten Reihe zu beginnen. Durch zwei Rückschläge gewarnt, wurde erst einmal nicht verraten, was im Hof entstehen sollte. Erste Neugierige gaben sich mit der Erklärung zufrieden, dass es sich hierbei stückweise um den Nachbau der Nazca Linien in Peru handelt. Als sich aber die Mauer immer mehr dreidimensional in Richtung Himmel erhob, musste eine neue Begründung gefunden werden. Aber auch die war schnell gefunden, indem jetzt die Rede von einem Labyrinth für Goldfische war.



So strebte das Bauwerk mit maximal einer Schicht Steine pro Tag seiner Endfertigung entgegen. Die Krone dauerte noch etwas länger, da hier jeder Stein passen musste. Mit dem Resultat zufrieden, ging es an das Verschmieren der später sichtbaren Fugen. Mit der Fertigstellung konnten nun auch die letzten Fragesteller nicht mehr hinter das Licht geführt werden, zumal zeitnah die Befüllung mit Erde begann.

Die Bepflanzung sollte eigentlich erst im nächsten Frühjahr erfolgen, aber spontan ergab sich die Möglichkeit, Kräuter zu erwerben, für die es von Vorteil ist, im Herbst gepflanzt zu werden. So haben die Pflanzen genug Zeit, um sich an die Bedingungen anzupassen und sind bereits im Frühjahr nutzbar. Ergänzt wurden die erworbenen Kräuter durch Spenden privater Hobbygärtner, so dass die Kräuterspirale schon fast voll besetzt ist.



In der Hoffnung, dass recht viele Pflanzen den kommenden Winter überleben, macht sich bei uns ein Gefühl der Genugtuung breit, der Natur wieder etwas zurückgegeben zu haben. Es sind nicht nur die Kräuter, welche in der Küche ihren Zweck erfüllen, die uns mit ihrem Duft und ihrem Aroma verzaubern. Nein, nehmen Sie sich einmal die Zeit, setzen sich bei herrlichen Sonnenschein und warmen Temperaturen neben ein Kräuterbeet oder eine Kräuterspirale und beobachten Sie das rege Treiben der Käfer, Insekten, Schmetterlinge, Bienen usw.

Und manchmal, aber nur manchmal, wenn das Brummen und Summen zu laut wird, dann können Sie es vielleicht hören. Das kleine Wort »Danke«, erzeugt durch das Geräusch tausendfachen Flügelschlags der kleinen Gäste, welches zu Ihnen herüberweht.

Fotos: Sandra Kristin Seibt; Text: Günter Fabisch

Feuerwehr

Feuerwehr Ostritz hatte ein schönes Erlebnis

Laut Dienstplan war für den 7. November 2019 eine Ausbildung vorgesehen.



Das ist im Laufe des Jahres nichts Besonderes, aber das Thema war schon interessant: Retten aus Fahrstühlen im IBZ und im Kloster. Wir konnten dafür einen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Friedersdorf (Oberland) gewinnen, der selbst Aufzugsmonteur ist und die Anlagen betreut.

Nach dem guten und aufschlussreichen Ende der Ausbildung mit vielen neuen Eindrücken wartete eine ganz besondere Überraschung auf uns. Herr Dr. Schlitt hatte uns im Vorfeld zu einem gemeinsamen Abendbrot eingeladen. Es hat allen Kameradinnen und Kameraden sehr gut geschmeckt und wir möchten uns auf diesem Weg sehr herzlich dafür bedanken. **Vielen Dank!**



Bedanken möchten wir uns ebenso bei Dr. Schlitt, dass es im IBZ immer eine offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr gibt. Wir konnten schon viele Ausbildungen im Gelände durchführen. Die Jugendfeuerwehr wurde genauso hilfreich unterstützt.



Das Verständnis für unsere Arbeit ist dahingehend gewachsen, dass wir Menschen in Gefahren helfen wollen und darauf vorbereitet sein müssen. Die dazu notwendigen operativ taktischen Schulungen (OTS) am jeweiligen Objekt lassen uns Erkenntnisse gewinnen, die wir dann im Einsatz umsetzen können und manchmal leider auch müssen.

Unsere Ausbildung soll möglichst realitätsnah stattfinden. Deshalb möchten wir uns hier auch für die vielfältige Unterstützung der Wehr bedanken. Dank der guten Zusammenarbeit mit Bauen und Wohnen konnten wir am Nordring mehrfach üben, Herr John und Herr Hiller ermöglichten uns Übungen auf landwirtschaftlichen Flächen und mit landwirtschaftlichen Geräten. OTS wurden in der Preisbombe, bei Penny, in beiden Kindergärten, in der Schkola, in der Bäckerei Geißler, im Altersheim, im IBZ, in der katholischen und evangelischen Kirche und bei Holzgestalten Weise in den letzten Jahren durchgeführt. Vielen Dank an alle für das immer unkomplizierte Vorgehen und die interessanten Einblicke!

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen – Akrobatik, Angeln, Fußball, Tischtennis und Volleyball ist genauso unkompliziert und für alle Seiten erfolgreich.

Diese Stelle möchten wir auch nutzen, unseren Sponsoren zu danken, immer in der Hoffnung, keinen zu vergessen: Allianz, Apotheke, Antiquariat, Eifler Transportunternehmen, Sparkasse, Bäckereien Geißler und Hartmann, Car+shirt, DJ Ralf, DJ Hans, Landskronbrauerei, Dachdecker Udo Heidrich, Fleischerei Müller, Bürgermeisterin Prange, Schneider Schrotthandel, Praxen Mrosek und Landsiedel, Krause Stahlbau.

Wir wünschen allen Ostritzern und Leubaern eine besinnliche Weihnachtszeit, hoffen, dass wir nicht zu »Besuch« kommen müssen und glauben, besonders mit der umfangreichen Berichterstattung der Jugendfeuerwehr Einblicke in unsere vielfältige und notwendige Arbeit gegeben haben.

Sollte jemand Interesse haben, bei uns mitzumachen, egal, ob männlich oder weiblich und im Alter zwischen 16 und fast 66, dann kann er sich jederzeit bei uns melden. Gut Wehr!

Wehrleitung

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat Januar 2020

| Datum | Uhrzeit | Maßnahme |
|-------------------|------------------|--|
| Do., 2.1. | 17.00 Uhr | Einsatzabteilung Gerätekunde, Belehrung |
| Mo., 6.1. | 17.00 Uhr | Jugendfeuerwehr Belehrung/Knoten und Stiche/Gerätekunde |
| Do., 9.1. | 17.00 Uhr | Einsatzabteilung OTS Kath. Kirche/ Pfarrhaus |
| Sa., 11.1. | 18.30 Uhr | Einsatzabteilung Jahresauswertung 2019 |
| So., 12.1. | 10.00 Uhr | Jugendfeuerwehr Training Fußballturnier |
| Di., 14.1. | 19.30 Uhr | Ortsfeuerwehrausschuss |
| Sa., 18.1. | 12.00 Uhr | Jugendfeuerwehr Rodelfasching in Oybin (oder 8.2.) |
| Mo., 20.1. | 17.00 Uhr | Jugendfeuerwehr Erste-Hilfe-Stationsbetrieb |
| Mi., 22.1. | 19.00 Uhr | Revisionskommission |
| Fr., 24.1. | 19.00 Uhr | Jahreshauptversammlung Leuba |
| Fr., 31.1. | 19.00 Uhr | Jahreshauptversamm- lung Ostritz (blaues Hemd/Bluse) |

Wehrleitung

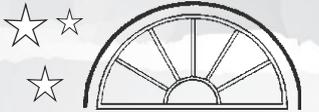
Anzeige



**Liebe Kunden
und Geschäftspartner,**

**herzlichen Dank für die gute
Zusammenarbeit, Ihre Treue und
Ihre geschätzten Aufträge.**

**Für 2020 wünschen wir Ihnen viel
Gesundheit, Glück und Erfolg.**



- Fenster
- Türen
- Tore
- Rollläden
- Insektenschutz

**FENSTERBAU
Fünfstück**

Dorfstraße 17 • 02899 Kiesdorf
Tel. 035823 86080 • Fax 035823 77780

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

Vakanzvertretung:

Pastorin Barbara Herbig
Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf,
Tel. 03583 690367, Fax 03583 693550,
E-Mail: barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung** befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist geöffnet donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 035823 77849

Das **zuständige Pfarrbüro ist in Dittelsdorf**, Hirschfelder Straße 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: pfarramt_dittelsdorf@t-online.de

Gottesdienste

| | | |
|--------|-----------|---|
| 15.12. | 8.30 Uhr | Gottesdienst in Leuba (Köhler) |
| 22.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Ostritz (Herbig) |
| 24.12. | 15.00 Uhr | Christvesper in Ostritz (Herbig) |
| 24.12. | 16.30 Uhr | Christvesper in Leuba (Herbig) |
| 24.12. | 23.00 Uhr | Christnacht in Dittelsdorf (Junge Gemeinde) |

| | | |
|--------|-----------|---|
| 26.12. | 10.00 Uhr | Regionalgottesdienst in Oberseifersdorf mit Kindergottesdienst (<i>Wappler</i>) |
| 29.12. | 8.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst in Ostritz (<i>Wappler</i>) |
| 31.12. | 18.00 Uhr | Altjahresabend mit Abendmahl (<i>Herbig</i>) |
| 1.1. | 10.00 Uhr | Regionalgottesdienst in Schlegel (<i>Wappler</i>) |
| 5.1. | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Ostritz (<i>Köhler</i>) |
| 12.1. | 8.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst in Leuba (<i>Wappler</i>) |

Weihnachtskonzert »Machet die Tore weit«

In der evangelischen Kirche Ostritz mit dem Kinder- und Jugendchor und dem Kammerchor des Augustum-Annen-Gymnasium Görlitz am **14.12.2019 um 17.00 Uhr** in der geheizten Kirche.

Adventsmusik Hirschfelde

Unsere traditionelle Adventsmusik mit Kantor Berthold Colasch **So., 15.12.2019, 17.00 Uhr** in der geheizten Kirche.

Weihnachtsfeier mit Krippenspiel

Am **Freitag, dem 27.12.**, sind Sie um **15.00 Uhr** ganz herzlich in den katholischen Gemeindesaal zur Weihnachtsfeier mit Krippenspiel eingeladen. Ein Fahrdienst wird eingerichtet. Bitte um Anmeldung bei Familie Herbig, Telefon 035823 86560. Wir freuen uns auf Sie, bleiben Sie behütet.
Claudia Herbig

Klangbild – Oberseifersdorfer Wintermusik

Herzliche Einladung zum Klangbild-Konzert Wintermusik »Die Rapauken« mit Michael Wachler an der Orgel und in der Moderation Jörg Wachler. **So., 29.12.2019, 19.30 Uhr** in der geheizten Oberseifersdorfer Kirche.

Christenlehre

15.15 Uhr Ostritz, Kl. 1–3, 16.00 Uhr Ostritz, Kl. 3–6

Posaunenchor

Jeden Montag 19:15 Uhr im Gemeindehaus Ostritz



Katholische Kirche Ostritz

Pfarrei St. Marien Zittau Gemeinde Ostritz

Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)
oder 035823 779587
(Gemeindereferent Stephan Kupka)
www.sankt-marien-zittau.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Weihnachten/ Januar

| | | |
|--------|-----------|---|
| 24.12. | | <i>Hl. Abend</i> |
| | 16.00 Uhr | Krippenandacht mit Weihnachtsspiel »Vater Martin« |
| | 22.00 Uhr | Feier der Christnacht |
| 25.12. | | <i>Weihnachten</i> |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe (Weihnachten) |
| 26.12. | | <i>Hl. Stephanus</i> |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger |
| 27.12. | 15.00 Uhr | Seniorenweihnachtsfeier, anschließend |

| | | |
|--------|-----------|---|
| | 16.30 Uhr | Weihnachtsspiel »Vater Martin« <i>Fest der Hl. Familie</i> |
| 29.12. | | Hl. Messe |
| 31.12. | 17.00 Uhr | <i>Andacht zum Jahreswechsel</i> |
| 1.1. | | <i>Neujahr</i> |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe |
| 5.1. | | <i>2. Sonntag d. Weihnachtszeit</i> |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe |
| 6.1. | | <i>Hl. Drei Könige</i> |
| | 19.00 Uhr | Hl. Messe |
| 11.1. | 17.30 Uhr | Vorabendmesse und Dankeschönabend für alle Ehrenamtlichen |
| | | Fest der Taufe des Herrn |
| 12.1. | | Hl. Messe |
| | 10.00 Uhr | nur in Bernstadt! |
| 19.1. | | <i>2. Sonntag im Jahreskreis</i> |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe |
| 26.1. | | <i>3. Sonntag im Jahreskreis</i> |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe |

Die Sternsinger sind am 30.12. und 4.1. unterwegs.

Regelmäßige Termine im Januar

| | | |
|-------------------------------|--------------|----------------------------------|
| jeden Montag | 18.00 Uhr | Friedensgebet |
| jeden Mittwoch | 9.00 Uhr | Hl. Messe |
| jeden Dienstag und Donnerstag | 17.30 Uhr | Rosenkranz |
| jeden Freitag | 9.30 Uhr | Gottesdienst im Antonistift |
| jeden Sonntag | 9.30 Uhr | Beicht-gelegenheit |
| | | Kirchenchor |
| | | Juli-Chor |
| | | Offener Kinder- u. Familientreff |
| dienstags | 19.30 Uhr | |
| mittwochs | 19.00 Uhr | |
| donnerstags | ab 15.00 Uhr | |

Einladung zur Krippe

Die angekündigten Veränderungen an der Krippe in der Ostritzer Kirche wurden umgesetzt. Sie steht nun unter der Empore und lädt zum Betrachten und Gebet ein. Dabei ist die Krippenlandschaft nicht jeden Tag gleich gestaltet, sondern den Tagen der Weihnachtszeit entsprechend. So sind die Könige erst am 6.1. an der Krippe angekommen, kurz darauf ist die Krippe aber leer. Denn, wie Matthäus uns in seinem Evangelium berichtet, trachtete König Herodes dem Kind nach dem Leben. Deswegen flieht die Familie mit dem Jesusknaben. Besuchen Sie unsere Krippe ab dem Heiligabend und beachten Sie die kleinen Veränderungen in der Krippenlandschaft über die Tage bis Mitte Januar.

Dank gesagt sei allen, die beim Umbau und der Erweiterung mit geplant und gearbeitet haben. Allen Spendern ein herzliches »Vergelt's Gott«!

Weihnachtsspiel nicht nur am Heiligen Abend

Herzliche Einladung auch am »dritten Feiertag« zur Wiederholung des Weihnachtsspiels, das in diesem Jahr hauptsächlich vom Juli-Chor der Gemeinde gestaltet ist: **27.12., 16.30 Uhr.**

Dank und Bitte

Zur Begegnung in der Weihnachtszeit, verbunden mit dem Dank für vielfältige ehrenamtliche Hilfe, sind alle Helferinnen und Helfer am 11. Januar 2020 herzlich eingeladen. Wir feiern gemeinsam eine Vorabendmesse 17.30 Uhr. Anschließend können Sie ein gemeinsames

Abendessen genießen. Deswegen ist am folgenden Sonntag, 12.1., 10.00 Uhr die Hl. Messe in Bernstadt.

Damit verbunden aber auch die Bitte, weiterhin die Gemeinde zu unterstützen: in der Sorge um die verschiedenen Gruppen und Aufgaben, im Blick auf alle Menschen, die uns anvertraut sind, aber auch bei der Pflege und Erhaltung von Kirche, Gemeindehaus, ... und mit ihrem Gebet.

Besonders die Pflege möchte ich allen ans Herz legen. Wenn bei der Kirchenreinigung – nur zweimal im Jahr – zuletzt nur fünf Personen versuchen, die Kirche von oben bis unten zu putzen, ist es einfach nicht zu schaffen. Kolidierende Termine wird es immer geben, aber wir sollten auch nicht vor dem Gottesdienst am Sonntag alle erst zum Besen oder Staublappen greifen müssen, oder?

Grußwort unseres Bischofs Heinrich Timmerevers an die Ostritzer (aus dem Heft »ora et labora«)

»Ostritzer Bürger kaufen Biervorräte auf«, die Schlagzeile ging durch die Medien im Bundesgebiet und legte ein Augenmerk auf das Ostritzer Friedensfest. Die originelle Aktion steht für Kreativität und Engagement angesichts der bedrohlichen Kulisse zelebrierter nationalsozialistischer Ideologie. Wenn ich an das Friedensfest in der Oberlausitz denke, möchte ich unterstreichen, dass der Fokus auf einem entschiedenen Dafür-sein liegt: Für Frieden.

Gerne teile ich mit Ihnen ein Wort aus dem ersten Petrusbrief, das mir wichtig ist:

»Wer das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht, der bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen vor falscher Rede. Er meide das Böse und tue das Gute; er suche Frieden und jage ihm nach (1. Petr 3,10f).

Die Sätze sind nicht nur Mahnung an die christliche Gemeinde, sondern verbinden Christen und alle Menschen, die das »Leben lieben« und »gute Tage zu sehen wünschen«. In Ostritz stehen »Menschen guten Willens« zusammen – und wir als Christen mittendrin.

Der Marktplatz wird so ein Ort kirchlichen Lebens. Ganz anders als prachtvolle Kirchen und Klöster, doch nicht weniger an beeindruckendem Zeugnis für den Gott des Lebens. Als Kirche sind wir für die Menschen da. Hier wird nicht geschwiegen, wenn die gottgegebene Würde missachtet wird. Wir hören in den Nachrichten und lesen in den Geschichtsbüchern, dass Friede nicht »Nettigkeit« oder »Komfortzone« ist, sondern errungen und gesichert existentielle Bedeutung hat. Das kann uns nicht unberührt lassen.

Als Christen teilen wir die Träume und Sorgen um ein gelingendes Leben mit den Menschen von heute (vgl. Gaudium et Spes 1). Gemeinsam suchen wir nach dem besten Weg für ein friedliches und freiheitliches Miteinander. Es gilt die Zusage aus dem ersten Petrusbrief:

»Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten und seine Ohren hören ihr Flehen« (1 Petr 3,12).

Dass solche Wege mit begleitendem Gebet und dem Segen Gottes gelingen mögen, wünsche und erbitte ich Ihnen für das neue Jahr!

Heinrich Timmerevers, Bischof von Dresden-Meißen



**Eine gesegnete Weihnachtszeit
und ein gutes, friedliches neues Jahr
wünscht**

*Stephan Kupka in Vertretung
für das Pfarrteam, Gemeindeleiter*

Zusammenkünfte der Zeugen Jehovas in Zittau-Nord

Themen im Februar jede Woche Sonntag
öffentlicher Vortrag: Beginn 17.00 Uhr
Wachturm Studium: Beginn 17.35 Uhr

- 5.1. Beweise deine Loyalität als Christ
Enge Freundschaften aufbauen,
bevor das Ende kommt
- 12.1. Freundschaft mit Gott oder mit der Welt –
wofür entscheidest du dich
Wie der heilige Geist uns hilft
- 19.1. Stärke deinen Glauben an den Schöpfer
des Menschen
Hältst du deinen »großen Schild des Glaubens«
in gutem Zustand?
- 26.1. In welchen Ruf stehen wir bei Gott?
Was wir aus dem dritten Buch Mose lernen können
- 2.2. Die letzten Tage, wer wird sie überleben?
»Bringt ... zu Ende, was ihr angefangen habt«



Die Zusammenkünfte finden im Königreichssaal in der Hörnitzer Straße 9 in 02763 Zittau statt. Der Eintritt ist frei. Es wird keine Kollekte durchgeführt. Weitere Information zu biblischen Themen und Lebensfragen sind **in über 1.000 Sprachen** zu finden unter: www.jw.org

Die meist übersetzte Website der Welt jetzt in über 1 000 Sprachen

Selters/Taunus, 18. November 2019 — Die nicht kommerzielle Website jw.org hat Anfang dieses Monats einen beeindruckenden Übersetzungsmeilenstein erreicht: verschiedene Artikel, Videos und Audio-Material stehen nun in über 1000 Sprachen gratis zum Download zur Verfügung. Besonders eindrucksvoll ist, dass jw.org auch Inhalte in sehr seltenen indigenen Sprachen und ortsüblichen Dialekten anbietet, wie z. B. in Schweizerdeutsch und Luxemburgisch. Durch die Übersetzung in rund 100 Gebärdensprachen können sich selbst Gehörlose in ihrer »Muttersprache« informieren.

»Das Internet verbindet Computer, aber Sprachen verbinden Menschen«, erklärt John Yunker, Autor von *The Web Globalization Report Card*. »Die Website jw.org zeigt großen Respekt für Menschen und deren Sprachen [...]«

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt Silke Neumann**
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt),
- im **Klostermarkt** (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent. Redaktionsschluss 13. 1. 2020

Zeit, Danke zu sagen!

Wir möchten allen Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen danken und wünschen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2020.

Unsere Geschenktipps:
Scout-Kinderuhren und Schmuck
Gold-, Silber- und Modeschmuck
Geschenkgutscheine

 **Schwerdtner** seit 1898
Augenoptik - Uhren - Schmuck

Inh. Frank Schwerdtner, Markt 8 · 02899 Ostritz
Tel. 035823 86356 · www.schwerdtner-ostritz.de

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten



 **MALERFACHBETRIEB**
Wolfgang Horn
Maler- und Lackierermeister
Seit 1988

E-Thälmann-Str. 23 / 02748 Bernstadt
Tel. 035874 20204 / Funk 0171 6750854
maler-horn-bernstadt@t-online.de
www.maler-horn.de

Werkstatt
Nickrischer Str. 13
02827 Görlitz OT
Hagenwerder

4.000 € Zuschuss von der Pflegeversicherung - mehr Infos bei uns!

BEMOBIL
LIFT SYSTEME
SEIT 15 JAHREN - BEWEGUNG NEU ERLEBEN

Kostenlose Vorführung
Jetzt in unseren Ausstellungsräumen in Bautzen.
Äußere Lauenstr. 19 Tel. 03591 599 499
02625 Bautzen info@bemobil.eu






 Sichern Sie sich unseren aktuellen **Produktkatalog!**

Bewegung neu erleben

- » Treppensitzlifte
- » Wannenslifte
- » Plattformlifte
- » Aufstehhilfen
- » Hebelifte
- » Seniorensessel
- » Rampen
- » Elektromobile

- ✓ kostenlose Beratung inkl. unverbindl. Angebot
- ✓ große Produktvielfalt
- ✓ 24-Stunden-Service

www.bemobil.eu

Zum Weihnachtsfest
Regional ist uns wichtig.

 **Engemanns**
Fleischerei

Frische Gänse, Enten vom Gartenbau Dienel aus Berthelsdorf
Frische Kaninchen aus Zittau und Umgebung
Bestes Rind- und Schweinefleisch von den Höfen der Region
Wild aus den heimischen Wäldern

Bitte bestellen Sie vor.

Geschenktipp
Verschenken Sie ein schönes Erlebnis
Eintrittskarten zum „Bransch“ & Schlachtfest & Ritterschmaus

Hauptsitz
Hirschfelde / Rosenthal
Neißtalweg 5
02788 Hirschfelde
Tel. 035843 / 25438

Filiale Zittau / Norma
Görlitzer Straße 29
02763 Zittau
Tel. 03583 / 797929

Filiale Zittau / Lidl
Kantstraße 31
02763 Zittau
Tel. 03583 / 514739

 **Kfz-Meisterbetrieb Jörg Mai**

Allen Kunden und Geschäftspartnern besinnliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr:



1a Autoservice Jörg Mai, Viebigstr. 16, 02899 Ostritz

Wir wünschen unseren Mietern und Geschäftspartnern besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr.

Bauen und Wohnen
GmbH Ostritz

Unsere Geschäftsstelle ist am 27. und 30.12.2019, in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.
Am 23.12.2019 bleibt unser Büro geschlossen.



GLASEREI LANGNER

MEISTERBETRIEB DER GLASERINNUNG

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 035874 / 22525
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

Meinen verehrten Kunden
wünsche ich ein gesegnetes
Weihnachtsfest.

GLAS 
NOTDIENST

Öffnungs-zeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr



Gaststätte Steinbachtal

Das Team vom Steinbachtal bedankt sich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünscht allen ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

Telefon: 035874 / 2 23 43
Reichenbacher Straße 10, 02748 Altbernsdorf

Bitte beachten: Saisonpause bis Ostern. Für Feierlichkeiten stehen wir dennoch zur Verfügung, kontaktieren Sie uns!

VR Giro

Ein Konto, wie für Sie gemacht.



Für Neukunden 1 Jahr gebührenfrei.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wählen Sie aus unseren Kontoangeboten das für Sie passende Konto. Und mit einer Mitgliedschaft in unserem Haus sparen Sie zusätzlich bis zu 4 EUR gegenüber dem normalen Kontopreis. Welches Konto am besten zu Ihnen passt, berechnen Sie auf: www.vrb-niederschlesien.de/kontofinder

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG 




GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge

Tag & Nacht

EUROCERT
DIN EN ISO 9001
2015

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de



Vielen Dank für das uns entgegenbrachte Vertrauen. Wir wünschen all unseren Kunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Jahr 2020.

Ihr Team vom Reisebüro und der Quelle am Markt in Ostritz: Silke Neumann, Simone Paul und Katrin Kreuzsch

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Verschenken Sie die schönste Zeit des Jahres als Reisegutschein. Die neuen Sommerkataloge 2020 sind da! Nutzen Sie die Frühbuchervorteile.

WIR DANKEN FÜR IHRE TREUE UND WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES FEST UND EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR 2020.



HELLMUTH ENERGIE
...persönlich, fair und nah!

Telefon: 03586/386147

TAXI-SCHOLZE

Flughafentransfer – Krankenfahrten – Rollstuhltransport – Kleinbus bis 8 Personen
Klosterstraße 43 · 02899 Ostritz

Tel. 035823 86261
Mobil 0171 3210229

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und glückliches Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2020. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Andreas Scholze und Fahrer

Redaktionsschluss für den nächsten
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **13.1.2020**
Erscheinungsdatum ist der **31.1.2020**